Abh. DELATTINIA 40: 161 - 175 —— Saarbrücken 2014 ISSN 0948-6526

Neue und interessante Flechten (lichenisierte Ascomyceten) aus Eifel, Ardennen und Hunsrück

Bruno A. Mies

Kurzfassung: Aus den Mittelgebirgen Eifel, angrenzende Ardennen und Hunsrück wird über 52 interessante oder neu gefundene Flechtenarten berichtet. *Arthonia ilicinella*, bisher nur von den Britischen Inseln bekannt, wurde neu für Kontinentaleuropa nachgewiesen und *Graphis ruiziana* ist neu für Mitteleuropa. Die Varietät *Calicium salicinum var. macrosporum* wird neu aus der Eifel beschrieben.

Neu für Nordrhein-Westfalen sind *Lecanora aitema, Mycoglaena acuminans* und *Peridiothelia fuliguncta. Biatoridium monasteriense* und *Cresporhaphis wienkampii* sind Wiederfunde für dieses Bundesland nach rund 130 Jahren.

Neu für Rheinland-Pfalz sind *Bacidia hemipolia, Catillaria minuta, Lempholemma elveloideum* und *Strigula jamesii; Cliostomum corrugatum* und *Pseudosagedium byssophila sind* erwähnenswerte Wiederfunde seit dem 19. Jahrhundert.

Neu für das Saarland sind *Arachnopeziza aurelia, Arthonia ilicinella*, *Arthopyrenia cinereopruinosa, Chaenotheca phaeocephala, Cliostomum griffithii, Melanomma pulvis-pyrius, Mycocalicium subtile* und *Zwackhia viridis*.

Abstract: New and interesting lichens (lichenized Ascomycetes) from Eifel, Ardennes and Hunsrück.

Out of the mountainous Eifel Mountains, the adjacent Ardennes and the Hunsrück 52 interesting lichen species are mentioned, some of those new reported. *Arthonia ilicinella*, hitherto only known from the British Isles, has been recorded for Continental Europe for the first time and *Graphis ruiziana* new to Central Europe as well. The new variety *Calicium salicinum* var. *macrosporum* is described from the Eifel Mountains.

New findings for Nordrhein-Westfalen are *Lecanora aitema, Mycoglaena acuminans* and *Peridiothelia fuliguncta; Biatoridium monasteriense and Cresporhaphis wienkampii* have been re-found since appr. 130 years.

New for Rheinland-Pfalz are *Bacidia hemipolia*, *Catillaria minuta*, *Lempholemma elveloideum* and *Strigula jamesii*. *Cliostomum corrugatum* and *Pseudosagedium byssophila* are remarkable re-collections since the 19th century.

New for Saarland are *Arachnopeziza aurelia*, *Arthonia ilicinella*, *Arthopyrenia cinereopruinosa*, *Chaenotheca phaeocephala, Cliostomum griffithii*, *Melanomma pulvis-pyrius*, *Mycocalicium subtile* and *Zwackhia viridis*.

Résumé: Des lichens nouveaux et intéressants (Ascomycetes lichénisés) de l'Eifel, l'Ardennes et l'Hunsrück.

Dans les montagnes d'Eifel, des Ardennes voisines et de Hunsrück des notes floristiques concernant 52 espèces des lichens intéressants ou nouveaux sont données. *Arthonia ilicinella* - jusqu'au présent connue dans les Isles Britanniques - est reportée proprement pour l'Europe Continental et *Graphis ruiziana* est une espèce nouvelle pour l'Europe Central et ses régions voisines. La variété nouvelle *Calicium salicinum* var. *macrosporum* est déscriptée de l'Eifel.

Arthopyrenia fraxinii, *Biatoridium monasteriense*, *Lecanora aitema, Lempholemma elveloideum* et

Mycoglaena aff. a*cuminans* sont nouveaux pour les trois Bundesländer d'Allemagne qui se partagent ces montagnes.

À nouveaux pour Nordrhein-Westfalen sont annoncés *Lecanora aitema, Mycoglaena acuminans* et *Peridiothelia fuligunct.. Biatoridium monasteriense et Cresporhaphis wienkampii* sont re-collectés de nouveaux depuis que 130 années.

À nouveaux pour Rheinland-Pfalz sont *Bacidia hemipolia*, *Catillaria minuta*, *Lempholemma elveloideum* et *Strigula jamesii*. *Cliostomum corrugatum* et *Pseudosagedium byssophila* sont re-collectés remarqualbles à partir de le 19ème siècle.

Arachnopeziza aurelia, *Arthonia ilicinella*, *Arthopyrenia cinereopruinosa*, *Chaenotheca phaeocephala, Cliostomum griffithii*, *Melanomma pulvis-pyrius*, *Mycocalicium subtile* et *Zwackhia viridis* sont à nouveaux pour le Saarland.

1 Einführung

Die Flechten wurden durchweg im geographischen Bereich der westdeutschen Mittelgebirge von Eifel und Hunsrück gesammelt, welche landschaftsgeographisch, geologisch und klimatisch jeweils über die Landesgrenzen hinweg eine Einheit bilden. Einige angrenzende Funde am Mittelrhein oder im Pfälzer Bergland werden mit erwähnt. Deshalb wurden Funde aus den deutschen Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland und aus dem angrenzenden Luxemburg mit erwähnt.

Die Aufsammlungen verblieben im Herbar des Autors und werden auf Anfrage gerne zur Einsicht gebracht. Die angegebenen Herbarnummern entsprechen dem Herbar des Autors und die eventuell den Sammlern folgenden Sammelnummern einer Sammelreise oder einem Sammeltag.

Die Taxonomie der Flechten richtet sich nach Wirth (1995a und b), Wirth & al. (2013), der 2. Auflage der Britischen Flechtenflora von Smith & al. (2009) als auch nach Diederich & al. (2013), die Autorennamen nach Brummitt & Powell (1992) und die Familienzugehörigkeit nach Lumbsch & Huhndorf (2007).

2 Kommentierte Artenliste

Abkürzungen: BW Baden-Württemberg, BY Bayern, E Ost, hb. Herbarium, LUX Luxemburg, N Nord, NW Nordrhein-Westfalen, RP Rheinland-Pfalz, S Süd, SL Saarland, Syn**.** Synonym, W West.

Acrocordia conoidea (Fr.) Körb. (Monoblastiaceae)

Eifel, NW. Blankenheim, Dollendorf, Lampertstal. 50°23.109'N, 6°42.334'E. 350 m NN. An Stirnfläche eines beschatteten Kalkblocks unter *Pinus.* Zusammen mit *Bacidia fuscoviridis.* leg. B. Mies, 11. Mai 2002 (hb. Mies 15144).

*Anisomeridium polypori (*Ellis & Everh.) M.E.Barr [Syn. *Anisomeridium nyssaegenum (*Ellis & Everh.) R.C.Harris] (Monoblastiaceae)

Eifel, NW. Ahrdorf bei Blankenheim. An *Fraxinus excelsior* S der Mühle oberhalb Campingplatz. 50°22.257'N, 6°47.144'E. 340 m NN. leg. B. Mies, 23.Mai 1998 (hb. Mies 14244). Eifel, NW, Hüngersdorf bei Blankenheim, Flur Knurberg. An Holz eines Hauptastes von *Fraxinus excelsior,* Schatten. 50°24.166'N, 6°41.035'E. 450 m NN. leg. B. Mies & M. Karrer, 21. Aug. 1999 (hb. Mies 14967).

Heibel (1998) zitiert den Erstfund aus Ahrdorf, der vom Autor 1998 gemacht wurde. Die Art konnte nur mit zahlreichen Pyknidien gefunden werden, trat aber auf Esche bei der zweiten Aufsammlungen massenhaft auf. Die Art hat nach Wirth (1995b) eine Tendenz für subatlantische Regionen in Mitteleuropa und ist in Ausbreitung begriffen (Wirth et al. 2013).

Arachnopeziza aurelia (Pers.) Fuckel (Hyaloscyphaceae)

Hunsrück, SL, Kreis Merzig. Mettlach, Burg Monclair, Abstieg NW der Burg. Auf absterbendem Holz des Hirnschnitts eines *Carpinus betulus*-Stumpfes. 49°29.766‘N, 6°33.324‘E. 280 m NN. leg. B. Mies, 24. Okt. 2012 (hb. Mies 16346).

Diese bisher als Ascomycet behandelte, lupengroße Art erscheint hier erwähnenswert, da sie durchaus stetig auf ihrem Standort verrottendes Holz im Kontakt mit Algenbewuchs steht. Auch bei anderen Ascomyceten ist der Übergang von kommensalischem Saprophytismus zur Symbiose fließend, so dass eine Erwähnung bei dieser Artaufzählung unter dem Kunstbegriff ‚Flechten‘ gerechtfertigt erscheint. Neu für das Saarland.

Arthonia ilicinella Nyl. (Arthoniaceae)

Hunsrück, SL, Saarschleife, Steinbachtal. An regengeschützter Stammseite und glatter Rinde von *Alnus glutinosa* oberhalb des Stammfußes. Luftfeuchtes Bachtal. 49°29‘43‘‘N, 6°32‘20‘‘E. 210 m NN. leg. B. Mies, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16168). Neu für Deutschland und das Saarland.

Die Probe ist eindeutig zu identifizieren. Sie fiel an den Erlen des Fundortes durch ihre durchweg runden Ascomata auf, die mit bis zu 0,8mm Durchmesser fleckweise häufig waren. Der Thallus ist entweder endophloeodisch, teilweise wohl auch nicht lichenisiert, teilweise *Trentepohlia*—Algen oberflächennah vorhanden. Die typische braune Thallusumgrenzung fehlt zumeist (als typisch auch von Smith & al.2009 genannt), da es sich um ein mehrere Quadratdezimeter großes konfluentes Lagergebilde wahrscheinlich mehrerer Individuen derselben Art handelte. Allerdings sind gegenüber benachbarten andersartigen Individuen doch Ansätze brauner Lagergrenzen vorhanden. Die Asci haben die gattungstypische globose Form und Aufbau. Die 3-5-zelligen Sporen besitzen eine vergrößerte Endzelle, das Hymenium (ca.50-60µ) und das Hypothezium (ca. 20-30µ) sind braun gefärbt. Bei Zugabe von K entsteht eine kurze grüne Färbung der Paraphysen.

Smith & al. 2009 gaben die Art für West-Schottland und Südwest-Irland als endemisch an. Da im luxemburgisch-lothringischen Saar-Moselbereich bereits vielfach ozeanische Flechtenarten gefunden wurden, ist dieser Fund an der Saarschleife nicht überraschend. Die von Aptroot & al. (2009) aus dem Steinbachtal berichteten *Arthonia didyma* und *A. spadicea* mit zweizelligen Sporen wurden von B. Mies ebenfalls an Eschen entlang des Weges gefunden, während diese neue Art nur an Schwarzerlen entlang des Steinbachs wuchs. *A. ilicinella* ist neu für das Saarland und Deutschland, Belgien, Luxemburg und Nordfrankreich.

Arthonia punctiformis Ach. (Arthoniaceae)

Hunsrück, SL, Saarschleife, Steinbach. An regengeschützter Stammseite und glatter Rinde von *Alnus glutinosa* oberhalb des Stammfußes. Luftfeuchtes Bachtal. 49°30‘01‘‘N, 6°32‘36‘‘E. 190 m NN. leg. B. Mies, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16189).

Dem nur sporadisch bisher dokumentierten Vorkommen in der Region wird ein weiterer Fundpunkt zugefügt.

Arthonia ruana A.Massal. [Syn. *Arthothelium ruanum* (A.Massal.) Körb.] (Arthopyreniaceae)

Hunsrück, SL. Saarschleife, am Saarufer. S von Orscholz und unterhalb des Aussichtspunktes Cloef. An Rinde ufernaher, junger Eschen (*Fraxinus excelsior).* 49°30‘02“N, 6°32‘37“E. 190 m NN. leg. B. Mies 10b, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16186). Hunsrück, SL. Kreis Merzig. Nohn, an der Kläranlage. Auf Rinde von Hasel *(Corylus avellana)*. 49°28.947‘N, 6°32.597‘E. 270 m NN. leg. B. Mies 4, 23. Okt. 2013 (hb. Mies 16333).

Bungartz (2000) berichtete von einem Neufund für *A. ruanum* vom Brodenbach, einem Seitental der Mosel, Aptroot et al. (2006) aus dem Saarland, und Diederich & al. (2013) verzeichnen den ersten Fund 1983 aus Südbelgien. Nach Wirth et al. (2013) kommt die Art heute in West- und Süddeutschland in allen Naturräumen vor.

Arthopyrenia cinereopruinosa (Schaer.) A.Massal. (Arthopyreniaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig. Mettlach, SE der Burg Monclair. An *Alnus glutinosa* in einem Bruchwald. 49°29.493‘N, 6°33.958‘E. 290 m NN. leg. B. Mies, 23. Okt. 2013 (hb.Mies 16344).

Neu für das Saarland.

*Arthopyrenia fraxinii A.*Massal. [Syn. *Naetrocymbe fraxinii (*A.Massal.) R.C.Harris] (Arthopyreniaceae)

Eifel, NW. Hüngersdorf bei Blankenheim, Knurberg, alte Landstraße vom Schafbach/Ahr nach Hüngersdorf. An Stämmen von *Fraxinus excelsior.* 50°22.257‘N, 6°47.144‘E. 340 m NN. leg B. Mies & D. G. Zimmermann, 1. Okt. 2011 (hb. Mies 16194).

Aktuell war die Art nur aus den westlichen, belgischen Ardennen gemeldet *(*Diederich & al. 2013); Wirth (1995) gibt sie als unzureichend bekannt aus dem Schwarzwald und dem Rheintal an. Zu den aktuellen Nachweisen siehe Wirth & al. (2013), die sie unter Sauerland erwähnen, welches geographisch zu Nordrhein-Westfalen gezählt wird. Dieser Fund wurde aber weder in den Listen von Heibel & al. (1999) noch von Bültmann & al. (2011) angegeben.

Athallia cerinella (Nyl.) Arup, Frödén & Søchting [Syn. *Caloplaca c.* (Nyl.) Flagey] (Teloschistaceae)

Eifel. NW. Dahlem bei Blankenheim, Finsterley. Sportplatz oberhalb der Finsterley. An Holunder (*Sambucus nigra*). 50°23.42‘N, 6°32.91‘E.530 m NN. Baum, Rinde. Mit *Lecania cyrtella* (Ach.)Th.Fr., *Lecanora sambuci* (Pers.) Nyl. leg. B. Mies & D. G. Zimmermann 4b, 21. Okt. 2010 (hb. Mies 16200).

Nach unseren Erfahrungen kommt diese Art häufiger vor als bisher beobachtet (vgl. Bültmann & al. 2011), weil auf diesem ruderalen Pionierbaum viel zu wenig gesammelt wurde.

Bacidia fuscoviridis (Anzi) Lettau (Ramalinaceae)

Eifel, NRW. Blankenheim, Dollendorf, Lampertstal. An Stirnfläche eines beschatteten Kalkblocks unter Pinus.50°23.109‘N, 6°42.334‘E. 350 m NN. Fels. Zusammen mit *Acrocordia conoidea.* leg. B. Mies 4a, 11. Mai 2002 (hb. Mies 15143).

Diese Angabe wurde in Bültmann & al. (2011) nach den Angaben des Autors bereits als Neufund für Nordrhein-Westfalen aufgenommen; in Rheinland-Pfalz war sie bereits sporadisch gefunden worden (John 1990).

Bacidia hemipolia (Nyl.) Malme (Ramalinaceae)

Eifel, RP. Kylltal. 1 km SE von Dahlem (bei Bitburg). Am Stamm einer Walnuß (*Juglans regia)*. 49°54.912‘N, 6°36.748‘E. 186 m NN. leg. B. Mies 4b, 31. Aug. 2013 (hb. Mies 16299).

Die meist S-förmig gewundenen Sporen ließen zunächst eine *Scoliciosporum*-Art vermuten, allerdings war die Länge der Sporen mit meist etwa 70µ x 1,5-3,5µ bis zu maximal 100µ völlig außer der Reichweite der vermuteten *S. umbrinum*. Schließlich wiesen auch die aciculären Sporenenden und die paraplectenchymatische, persistente Umrandung der 0,3-0,5 mm großen Apothezien auf die Gattung *Bacidia*. Zur Kombination der Merkmale mit den relativ großen Sporen gaben weder die mitteleuropäischen noch die britische Flora Hinweise. Hingegen führen Ozenda & Clauzade (1970) und Clauzade & Roux (1985) die passende Art *B. hemipolia* als eine europäisch verbreitete Flechte an, die allerdings nur einmal in Frankreich auf Ahorn bei Versailles von Nylander gefunden wurde. Zwischenzeitlich ist die Art auch in Deutschland nachgewiesen worden (Schiefelbein 1999). Neu für Rheinland-Pfalz.

Bacidina arnoldiana (Körb.) V.Wirth & Vezda [Syn. *Bacidia a.* Körb.] (Ramalinaceae)

Eifel, NRW. Blankenheim. Hüngersdorf, Holl. Auf *Carpinus betulus* in feuchtem Laubwaldschatten. 50°24.188‘N, 6°40.842‘E. 440 m NN. Expos. N. leg. B. Mies 1c, 12. Juli 2000 (hb. Mies 14994).

In der vorliegenden Aufsammlung konnten sich nur gebogene Pyknosporen finden und nicht die für *B. sulphurella* (Samp.) M. Hauck & V. Wirth typischen hakenförmig, wie ein Wanderstock gebogenen (Smith & al. 2009).

Bacidina assulata (Körb.) S.Ekman [Syn. *Bacidia assulata* (Körb.) Vezda] (Ramalinaceae)

Hunsrück, SL. Saarschleife bei Orscholz. An *Sambucus nigra*-Ästchen am Saarufer. 49°30‘01‘‘N, 6°32‘36‘‘E. 190 m NN. leg. B. Mies, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16187).

Die Art wurde an Holunderästchen nächst dem Fluss an der Saarschleife gefunden. Die typischen nadelförmigen Sporen von 50-60µ Länge und die durchgehend hellen und bleibend berandeten Apothezien (gelegentlich ist das Hymenium im Querschnitt gelblich bis bräunlich) ließen die Probe eindeutig dieser sehr unscheinbaren und vermutlich oft übersehenen Art zuordnen. *B. phacodes* unterscheidet sich durch die kürzeren Sporen (vgl. Wirth & al. 2013, Smith & al. 2009) und wurde bereits von John (1990) von der Saarschleife angegeben.

*Biatora globulosa (*Flörke) Fr. [Syn. *Catillaria g. (*Flörke) Th.Fr., *Bacidia globulosa (*Flörke) Hafellner & V.Wirth] (Ramalinaceae)

Eifel, RP. Lampertstal zwischen Mirbach und Ripsdorf. Flächendeckend an tiefborkiger Rinde einer alten Pappel (*Populus sp.).* 50°21.872‘N, 6°40.167‘E. 460 m NN. leg. B. Mies & M. Karrer, 23. Mai 1998 (hb.Mies 14959). Eifel, NW. Blankenheim, Ahrdorf. An *Fraxinus excelsior, S* der Mühle oberhalb des Campingplatzes. 50°22.257‘N, 6°47.144‘E. 340 m NN. leg. B. Mies 16b, 23. Mai 1998 (hb.Mies 14234).

Wirth et al. (2013) kennzeichnen die Art als zum Teil stark zurückgegangen. Die Wiederfunde in Rheinland-Pfalz und der Neufund für Nordrhein-Westfalen, nur wenige Kilometer voneinander entfernt, scheinen jedoch auf einen stabilen, historischen Bestand in der Eifel hinzuweisen (vgl. Heibel 1998).

Biatoridium monasteriense Lahm ex Körb. [Syn. *Biatorella monasteriense* (Lahm ex Körb.) Lahm] (genus incertae sedis)

Eifel, NW. Hüngersdorf bei Blankenheim, Holl. Auf *Carpinus betulus* in feuchtem Laubwaldschatten. Auf Rinde. 350 m NN, Expos.N. 50°24.188‘N, 6°40.842‘E. 440 m NN. leg. B. Mies 2b, 12. Juli 2000 (hb.Mies14996).

Die Art ist in Europa selten aber weit verbreitet (Lubek 2012). Die Typuslokalität dieser Flechte liegt in der Stadt Münster/NW, wo sie 1877 gefunden und nach der sie benannt wurde (Lahm 1885).

Buellia schaereri De Not. (Physciaceae)

Eifel, NW. Monschau-Höfen/Alzen. Oberhalb des Fuhrtsbachtals an einem Weidezaun. 50°31.22‘N, 6°16.22‘E. 540 m NN. leg. B. Mies 4, 3. Mai 2008 (hb. Mies 16229).

Die Art wurde nach Bültmann & al. (2011) zuletzt 1884 gefunden. Damit kann sie als Wiederfund oder vielleicht auch als re-migrante Art gewertet werden.

Calicium abietinum Pers. (Physciaceae)

Hunsrück, SL. Saarschleife, S von Orscholz, Abstieg vom Aussichtspunkt Cloef südwärts zur Saar. Auf Totholz eines *Pinus*-Stubbens. 49°30‘11“N, 6°32‘45“E. 210 m NN. leg. B. Mies 8b, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16177).

Die scheinbare Seltenheit dieser Art und vielleicht auch der folgenden staubfrüchtigen Flechten ist oft nur durch die Seltenheit von Totholz und alten Bäumen mit unregelmäßigen oder verwachsenen Stämmen im Wirtschaftsforst zu erklären. Unsere Wälder erinnern allzu oft an Baumplantagen.

Calicium glaucellum Ach. (Physciaceae)

Mittelrhein. RP. Oberwesel-Perscheid. An Holzstubben eines Laubholzbaumes. 350 m NN. Expos.E. Holzstubben, Totholz. leg. B. Mies 2b, 27. Apr. 2000 (hb. Mies 14988).

Calicium quercinum Pers. (Physciaceae)

Mittelrhein. RP. Oberwesel-Perscheid. An Holzstubben eines Laubholzbaumes. 350 m NN. Expos. E. Totholz. leg. B. Mies 2a, 27. Apr. 2000 (hb. Mies 14987).

Calicium salicinum Pers. var. *macrosporum* Mies var. nov. (Physciaceae)

Deskription der neuen Varietät: *Differt ab forma typica in ascosporibus maioribus 11-16 longe 7-9 µm lateque.*

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Mürel, zwischen Blankenheimer Dorf und Nettersheim. An verrottendem Totholz von *Acer pseudoplatanus*. 50°27.31‘N, 6°36.80‘E.560 m. Expos. SW. leg. B.Mies 1a, 10. Mai 2013 (hb. Mies 16287, Holotypus).

Die hier neu beschriebene Varietät unterschied sich durch ihre großen Sporen von 13,5 µ ± 1,5 µ (n=100) und wird deshalb als Varietät *macrosporum* (großsporig) beschrieben. Durch die braune äußere Bereifung des Ascomatums und die spiralige Skulptur der zweizelligen, obgleich größeren Sporen gehört die Probe zweifelsfrei zu *C. salicinum.* Der Typfundort wies mehrere Individuen an verschiedenen, benachbarten Ahornbäumen auf. Ob es sich um eine ökologische Variante handelt und in welchem phylogenetischem Abstand, sollten weitere Untersuchungen klären. Das Typexemplar wird im Herbarium Senckenbergianum, Frankfurt am Main (F) hinterlegt.

Caloplaca obscurella (Lahm ex Körb.) Th.Fr. (Teloschistaceae)

Eifel. NW. Blankenheim, Alendorf, Lampertstal. An Rinde von *Quercus* sp. 50°22.027‘N, 6°39.069‘E. 350 m NN. leg. B. Mies 5b, 20. Mai 2002 (hb. Mies 15148).

Bültmann & al. (2011) geben für NW die Art als unzureichend dokumentiert an, während sie zuvor noch als ausgestorben galt. Zahlreiche aktuelle Nachweise belegen eine Ausbreitung der Art (Wirth & al. 2013).

*Catillaria minuta (*A.Massal.) Lettau (Catillariaceae)
Eifel, RP. Lampertstal zwischen Mirbach und Ripsdorf. An Steilfläche eines moosbewachsenen Kalkbrockens (Dolomit) im *Actaea*-Buchenwald. 50°21.872‘N, 6°40.167‘E 460 m NN. leg. B. Mies & M. Karrer, 23. Mai 1999 (hb. Mies 14960).

Von Lahm (1885) und Müller (1955, 1965) aus der nördlichen Eifel angegeben. Neu für Rheinland-Pfalz.

Chaenotheca brunneola (Ach.) Müll.Arg. (Coniocybaceae)

Eifel, NW. Nonnenbach bei Blankenheim, Hirzberg. An Picea-Totholz. 50°24.46‘N, 6°36.85‘E 520 m NN. leg. B. Mies 1a, 3. Okt. 2011 (hb. Mies 16211). Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Orscholzer Saarschleife, unterhalb des Aussichtspunktes Cloef. An Totholz einer *Pinus sylvestris.* 49°30‘11‘‘N, 6°32‘45‘‘E, 250 m NN. leg. B. Mies 8c, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16178). Hunsrück, SL. Saarschleife, Kreis Merzig, SW der Burg Montclair, gegenüber von Dreisbach. An absterbender Rinde einer *Fagus sylvatica* in der Saaraue. 49°29.789‘N, 6°33.035‘E. 195 m NN. leg. B. Mies 11, 24. Okt. 2013 (hb. Mies 16347).

Die Art wurde wurde mehrfach aus dem Gebiet nachgewiesen (Aptroot 2005, John 1986, 1990, Müller 1965) Diese calicioide Stecknadelflechte konnte kaum übersehen werden und ist wegen ihrer Sporen leicht und eindeutig zu bestimmen. Weitere Funde wie dieser rezente sind vielleicht ein Hinweis darauf, dass sich auch bei dieser Art eine ozeanische (Wieder-)Ausbreitung stattfindet, wie sie seit circa 1990 bereits vielfach in Zentraleuropa berichtet wurde (vgl. Diskussion bei Aptroot & Zielman 2004). Auch in Luxemburg bzw. Südbelgien wurden die meisten Funde erst in die jüngste Kategorie nach 1972 eingeordnet (Cezanne & Eichler 2005, Diederich & al. 2013).

Chaenotheca phaeocephala (Turner) Th. Fr. (Coniocybaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Mettlach, St. Gangolf, an ca. 300-jähriger *Quercus* sp. (Naturdenkmal). 49°29.096’N, 6°35.162’E. 210 m NN. leg. B. Mies 14, 24. Okt. 2013 (hb. Mies 16351)

Chaenotheca phaeocephala ist neu für das Saarland, wobei sie in den umliegenden Regionen in den letzten Jahrzehnten nur mehr selten gefunden worden war und als gefährdet eingestuft war *(*John 1990). Die Probe war durch ihre gelbe Bereifung mit Vulpinsäurekristallen auf dem Stielchen zu erkennen.

Chaenotheca trichialis (Ach.) Th. Fr. (Coniocybaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Nohn, Römerstraße nach Tünsdorf. An altem *Pyrus communis*. 49°28.294‘N, 6°31.585‘E. 330 m NN. leg. B. Mies 2b, 22. Okt. 2013 (hb. Mies 16327).

Diese *Chaenotheca*-Art unterscheidet sich von den beiden *C. stemonea* und *C. cinerea* mit ebenfalls kettenförmigen Algen der Gattung *Stichococcus* durch ihr sichtbares körniges Lager. Die Art ist aus dem Saarland (Aptroot & al. 2006) und Rheinland-Pfalz (John 1990) bereits bekannt.

Chaenotheca xyloxena Nadv. (Coniocybaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Nonnenbach bei Blankenheim, Hirzberg. An Pinus-Totholz. 50°24.46‘N, 6°36.85‘E 520 m NN. leg B. Mies 1c, 3. Okt. 2011 (hb. Mies 16209).

C. xyloxena wurde in der Eifel von Aptroot (2005) bereits als Neufund für Deutschland angegeben.

Clauzadea metzleri (Körb.) Clauzade & Cl. Roux ex D. Hawksw. (Lecideaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Unter-Tünsdorf, Römerstraße nach Nohn. Auf Kalksteinen am Boden. 49°28.785‘N, 6°30.660‘E. 320 m NN. leg B. Mies 1, 22. Okt. 2011 (hb. Mies 16326)

Bisher war *C. metzleri* nur aus dem Süden dieses Bundeslandes aus Kalksteinbrüchen oder von Mauern bekannt (John 1986). Der neue Fund stammt von Feldsteinchen in Bodenhöhe. Der unscheinbare Fundort und das anscheinend ephemere Auftreten von Apothezien weist auf eine weite Verbreitung entlang der devonischen Kalksenken des westlichen Rheinischen Schiefergebirges einschließlich der Ardennen in Benelux hin.

Cliostomum corrugatum (Ach.: Fr.) Fr. [Syn. *C. graniformis* (Hagen) Vain.] (Ramalinaceae)

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Blankenheim, Hüngersdorf. An alten Straßeneschen der alten Kreisstrasse (*Fraxinus excelsior)* N des Dorfes. 50°24.168‘N, 6°40.980‘E. 420 m NN. Expos. N. Holz, Rinde, abgestorbene Hauptäste. (Grünalgenkruste mit Pyknidien). leg. B. Mies 2f, 21. Aug. 1999 (hb. Mies 14970). Pfälzer Bergland. RP. Königsberger Land, Wolfstein, Toten-Kopf. An *Juglans regia*-Rinde einer alten Walnuß (>80cm) auf einer Weide nahe der Jugendherberge. 49°34.605‘N, 7°36.263‘E. 330 m NN. Baum. leg. B. Mies 3, 12. Apr. 2003 (hb. Mies 15257).

Die Angaben von Müller (1953) unter *Lecidea ehrhartiana* und John (1990) unter *Catillaria graniformis* beruhen auf einem Beleg von P. Hepp in Poll (um 1840) aus der Pfalz. Es handelt sich entsprechend um einen Wiederfund für Rheinland-Pfalz nach rund 160 Jahren.

Cliostomum griffithii (Sm.) Coppins (Ramalinaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Stromberg nördlich von Ripsdorf bei Blankenheim, Staatsforst Salchenbusch. Flächendeckend an Rinde von Hybrid-Pappeln in luftfeuchter Lage. 50°23.47’N, 6°38.80’E. 450 m NN. leg. B. Mies & M. Karrer, 23. Mai 1999 (hb. Mies 14961). Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Unter-Tünsdorf, Römerstraße nach Nohn. Auf Rinde eines alten *Pyrus communis.* 49°28.294‘N, 6°31.585‘E. 330 m NN. leg B. Mies 2d, 22. Okt. 2011 (hb. Mies 16330).

Der Fund aus NW bestätigt die recht weite Verbreitung dieser sehr unscheinbaren Flechtenart im südwestlichen Teil dieses Bundeslandes (Mies 1993, Heibel 1998). Sie wurde als Pyknidienthallus mit der eindeutigen Kalilaugereaktion des Pyknidieninneren identifiziert. Neu für das Saarland.

Cresporhaphis wienkampii (Lahm ex Haszl.) Aguirre-Hudson (Trichosphaeriaceae)

Kölner Bucht, NW. Bonn-Endenich. Botanischer Garten der Universität. An verrottendem Holz eines altem Buchenstumpfs (*Fagus sylvatica*). 50°43.439‘N, 7°5.530‘E. 65 m NN. leg. B. Mies, 8. März 2013 (hb. Mies 16285).

Diese Art ist ein Wiederfund nach Lahm (1885). Die einzelligen Sporen, die K-Reaktion des Perithe-ziums, Pyknidien und Pyknosporen sind typisch. Es scheint sich um eine ephemere Flechte auf Totholz zu handeln, die ein Jahrhundert unbemerkt geblieben ist.

Dendrographa decolorans (Turner & Borrer ex Sm.) Ertz & Tehler [Syn. *Schismatomma d.* (Turner & Borrer ex Sm.) Clauzade & Vezda] (Roccellacae)

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Eschweiler Tal. Auf *Quercus*-Stämmen im Schatten, mit regen Ameisen entlang einer Ameisenstraße. 50°33.7‘N, 6°43.7‘E. 370 m NN. (mit Hysterium sp.). leg. B. Mies 1, 7. Juni 2003 (hb. Mies 15261).

Die Ameisenstraße entsprach in Breite und Verlauf genau der Ausdehnung der Lager von *D. decolorans.* Außerhalb der Ameisenstraße befanden sich keine Thalli dieser Art. Dieses Phänomen sollte näher untersucht werden.

Graphis ruiziana (Fee) A.Massal. (Graphidaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Hüngersdorf bei Blankenheim. An alten Straßeneschen (*Fraxinus excelsior)* der alten Kreisstrasse N des Dorfes. 50°24.16‘N, 6°41.03‘E. 430 m NN. Expos. N. Holz oder Rinde abgestorbener Hauptäste. (Bemerkung: cum ascoporibus I+ fuscescentibus, non est *Gloniopsis praelonga* (Schwein.)Zogg). leg. B. Mies 2e, 21. Aug. 1999 (hb. Mies 14969).

Gegenüber Smith & al. (2009), der die Art für glatte Rinden von Ilex, jungen Eichen oder Ebereschen, aber auch für Silikatfels in Westeuropa angibt, wuchs diese Probe auf glattem Holz von trocken gewordenen Hauptästen einer Esche. Anscheinend ist nur die hohe Luftfeuchte unter montan schattigen Bedingungen des subatlantischem Klimas für das Vorkommen der Art ausschlaggebend. Die Art ist neu für Mitteleuropa.

Lecania naegelii (Hepp) Diederich & van den Boom [Syn. *Bacidia naegelii* (Hepp) Zahlbr.] (Ramalinaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Blankenheim-Wald. Urfttal 1 km S des Bahnhofs, Recher Hof. An abgestorbener *Fagus sylvatica.* 50°25.964‘N, 6°34.799‘E, 520 m NN. Expos.E. leg. B. Mies & E. Heibel, 26. Mai 1995 (hb. Mies 13089). Hunsrück, SL. 1 km ESE von Scheich, Lannenbach bei Losheim am See. An Ästchen vom Holunder (Sambucus nigra). 49°32‘13‘‘N, 6°46‘18‘‘E. 340 m NN. leg. B. Mies 1, 11. Okt. 2012 (hb. Mies 16166). Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Dreisbach. An *Fraxinus excelsior.* 49°28.995‘N, 6°33.558‘E. 200 m NN. leg. B. Mies 2d, 23. Okt. 2013 (hb. Mies 16337).

Die Art ist mittlerweile weit verbreitet (Wirth & al. 2013) und stark in Ausbreitung begriffen.

*Lecanora aitema (*Ach.) Hepp [Syn. *L. symmicta (*Ach.) Ach. var. *aitema (*Ach.) Th.Fr.] (Lecanoraceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Ahrdorf südlich von Blankenheim. An Holz von *Pinus sylvestris* oberhalb des ehemaligen Bahnhof Ahrdorf. 50°22.170‘N, 6°47.135‘E. 360 m NN. leg. B. Mies & M. Karrer 5a, 24. Mai 1999, det. C. Printzen (hb. Mies 14963).

Die Art unterscheidet sich nur in mikroskopischen Merkmalen der Ascomastruktur von *L. symmicta.* Infolgedessen könnten sich unter den in Heibel (1998) zitierten Proben durchaus weitere dieser Spezies befinden. Generell fällt die Kleinart im *L. symmicta*-Aggregat aber unter das von ihr skizzierte Schema, daß es sich um den Standort um ein Rückzugsgebiet einer vielleicht im letzten Jahrhundert recht weit verbreiteten Art zu handeln scheint. Von Wirth (1995) wird die Art als Varietät behandelt und als bevorzugt in montanen und hochmontanen Lagen von Schwarzwald und Vogesen in Zwergstrauchheiden (*Calluna),* an Ästen und an Holz angegeben. Der Fund in der Eifel weist nun eher darauf hin, dass es sich nicht um ein boreales Geoelement Mitteleuropas, sondern eher vielleicht um eine atlantische Art handeln kann.

Lempholemma elveloideum (Ach.) Zahlbr. (Collemataceae)

Eifel. RP. Kreis Daun, Ahrtal bei Dorsel. Auf Betonmörtel entlang des Radweges auf der alten Eisenbahntrasse. 50°22.80‘N, 6°48.31‘E.320 m NN. Expos.N. leg. B. Mies 4, 3. Okt. 2011 (hb. Mies 16215)

Das Lager war nabelförmig auf dem Gestein gewachsen, wodurch es sich von *L. chalazanum* unterschied.

Melanomma pulvis-pyrius (Pers. ex Fr.) Fuckel (Plerosporaceae)

Hunsrück, SA. Kreis Merzig. Weg von Mettlach nach Weiten. Wolfsbach-Quelle. Am verrottendem Holz des Geländers mit Algen um die Brunnenstube. 49°29‘N, 6°32‘E. 425 m NN. leg. B. Mies 15, 25. Okt. 2012 (hb. Mies 16352).

Für diese bisher als Ascomycet behandelte Art mit der Frage nach Saprophytismus auf Algen oder einer Symbiose mit ihnen gilt das gleiche wie für *Arachnopeziza aurelia.* Deshalb wird sie hier auch mit erwähnt. Neu für das Saarland.

Micarea lithinella (Nyl.) Hedl. (Micareaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Nonnenbach bei Blankenheim, Hirzberg. Auf halb eingesenkten Kieseln in Buntsandsteinerde. 50°24.32’N, 6°36.91’E. 510 m NN. leg B. Mies 2b, 3. Okt. 2011 (hb. Mies 16213).

Mycocalicium subtile (Pers.) Szatala (Mycocaliciaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Saarschleife, unterhalb Aussichtspunkt Cloef. 250 m NN. An Totholz einer *Pinus sylvestris.* 49°30‘11“N, 6°32‘45“E, 210 m NN. leg. B. Mies 8d, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16179)

Die Art scheint wesentlich häufiger zu sein, als in den Floren bisher berücksichtigt *(*Wirth et al. 2013). Aptroot & al. (2006) berichten sie von Maunert südlich Serrig unweit der Landesgrenze in Rheinland-Pfalz. Neu für das Saarland.

Mycoglaena acuminans (Nyl.) Vain. (Mycoglaenaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Blankenheim-Hüngersdorf, auf halbem Weg zwischen altem Ahrtal (Schafbach) und Gemarkung Holl. An regengeschütztem Fuß von *Quercus*. 350 m NN. Expos. N. An Rinde. (evtl. nicht-lichenisiert). leg. B. Mies 6b, 21. Juli 2000.

Die Aufsammlung entspricht in der Ascomatastruktur der genannten Art, allerdings erreichen die Sporen bis zu 40x18µ und liegen auch im Durchschnitt über den von Smith & al. (2009) angegebenen Sporengrößen. Jener Autor zählt die zweifelhaft lichenisierte Art zu den Flechten. Neu für Nordrhein-Westfalen.

Opegrapha niveoatra (Borrer) J.R.Laundon [Syn. *O. subsiderella* Nyl., *O. vulgata* Ach. ssp. *subsiderella* Nyl.] (Roccellaceae)

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Hüngersdorf bei Blankenheim. An Eschen-Stämmen (*Fraxinus excelsior)* der alten, geschotterten Landstraße vom Schafbach nach Hüngersdorf. 50°24.16‘N, 6°41.03‘E. 420 m NN. Expos. SW. Baum, Rinde. leg. B. Mies & D. G. Zimmermann 1c, 21. Okt. 2010 (hb. Mies 16193).

Peridiothelia fuliguncta (Norman) D. Hawksw. [Syn. *Mycomicrothelia micula auct.*] (Arthopyreniaceae)

Eifel, NW, Kreis Euskirchen, Hüngersdorf bei Blankenheim, Flur Op dr Holl. An Holz des Stammes von *Quercus petraea,* Schatten. 50°24.168‘N, 6°40.841‘E. 450 m NN. leg. B. Mies & M. Karrer 1a, 20. Aug. 1999 (hb. Mies 14964).

Die zahlreichen schwarzen, kegelförmigen Perithezien enthielten die typischen zweizelligen, braunen Sporen, deren Zellen ungleich groß und am Septum eingeschnürt sind. Die Art ist nicht sicher lichenisiert, eventuell kann man die nahebei zu findenden, schattentypischen Trentepohlia-Algen dahingehend deuten. Wirth (1995a) gibt die Art als ziemlich selten an, aber auch, dass sie aufgrund des unscheinbaren Habitats im Absterbebereich des Totholzes oft übersehen wird. Der Fundort befand sich im tiefen feuchten Waldschatten und nicht – wie dort erwähnt – an einem ‚freistehenden Baum in Parks und Straßen‘, was auf eine gewisse Eutrophierung hinweisen könnte. Neu für Nordrhein-Westfalen.

Pseudosagedia byssophila (Körb. ex Hepp) Hafellner & Kalb [Syn. *Porina byssophila* (Körb. ex Hepp) Zahlbr.] (Porinaceae)

Eifel. LUX. Südliche Talschulter der Sauer. S von Weilerbach zwischen Bollendorf-Pont und Echternach an Felsen. An Felsblock. 49°49.67‘N, 6°23.02‘E. 49°49.67‘N, 6°23.02‘E. 320 m NN. leg B. Mies 3, 24. Okt. 2011 (hb. Mies 16237). Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Mürel, zwischen Blankenheimer Dorf und Nettersheim. An dolomitiertem Kalkfels oberhalb des Steinbruchs. 50°27.049‘N, 6°37.733‘E. 540 m NN. leg. B. Mies 2e, 10. Mai 2013 (hb. Mies 16292).

Die Art wird für Luxemburg und Südbelgien als sehr selten angegeben (Diederich & al. 2013). John (1990) gibt *P. byssophila* nur mit einem Fundpunkt aus dem Kylltal südlich von Gerolstein an, wobei es sich auch vielleicht um einen Wiederfund der Lahmschen Angabe (1885) in den „Preußischen Rheinlanden“ handeln könnte. Die historische Preußische Rheinprovinz erstreckte sich über das gesamte Gebiet des alten Erzbistums Köln. Neu gefunden wurde *P. byssophila* nun auf einem devonischen Kalkriff mit dolomitisiertem Kalk im Waldgebiet Mürel am Oberlauf der Urft in Nordrhein-Westfalen. Im Unterschied zur sonst häufiger in Mitteleuropa berichteten P. linearis hat diese Art einen epilithischen Thallus, der K- reagiert und im Durchschnitt längere und breitere Sporen als jene aufweist. Die symbiontischen Algen im Fall des luxemburgischen und des Müreler Fundes wurden als Trentepohlia-verwandt eingestuft. Somit ist diese Art nun auch sicher für das Gebiet Nordrhein-Westfalens bekannt.

Psorotichia schaereri (A.Massal.) Arnold (Lichinaceae)

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Alendorf bei Blankenheim. NSG Lampertsbachtal, Südrand des Kalvarienberges. 50°25N,6°40E. 400 m NN. Expos. SE. Erde, Erdmoose über Kalk. (mit *Acarospora glaucocarpa,* cf. *Anema* sp*., Placynthium nigrum)*. leg. B. Mies 2d, 29. Mär. 1989, rev. E. Schlechter (hb. Mies 10193).

Diese Art wurde für das Gebiet von NW von Heibel & al. (1999) als ausgestorben angeführt, bei Bültmann & al. (2011) – leider ohne Referenz – für 2002 angegeben. Hier soll angesichts des hohen Rote-Liste-Status dieser frühe Fund erwähnt werden.

Strangospora moriformis (Ach.) Stein [Syn. *Biatorella m.* (Ach.) Th.Fr.] (Biatorellaceae)

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Blankenheim-Wald, ca. 2 km S des Bahnhofs. Am Stamm von *Fraxinus excelsior* in einem Sumpfgebiet. 300 m NN. Expos. WNW. leg. B. Mies 1e, 28. Nov. 1989 (hb. Mies 10438).

Strangospora pinicola (A.Massal.) Körb. [Syn. *Biatorella p.* (A.Massal.) Anzi] (Biatorellaceae)

Eifel. NW. Kreis Euskirchen, Nonnenbach bei Blankenheim, Hirzberg. Auf Totholz einer Fichte (*Picea abies)*. 50°24.46‘N, 6°36.85‘E. 520 m NN. leg. B. Mies 1b, 2. Okt. 2011 (hb. Mies 16210).

Mies (1993) fand *S. pinicola* gelegentlich im urbanen Umfeld der Stadt Köln.

Strigula jamesii (Swinscow) R.C.Harris [Syn. *Strigula affinis* (A.Massal.) R.C.Harris pro parte] (Strigulaceae)

Eifel, RP. Kreis Bitburg, Kylltal. 1 km SE von Dahlem (bei Bitburg). An Walnuß (*Juglans regia)*. 49°54.912‘N, 6°36.748‘E. 190 m NN. leg. B. Mies 4c, 31. Aug. 2013 (hb. Mies 16300).

Diese taxonomische Einordnung fand seit dem Erscheinen von Smith & al. (2009) auch in anderen Regionen Mitteleuropas statt und ist ein typisches Beispiel eines Neufundes, von dem ältere Proben in verschiedensten Herbarien und Sammlungen unter der einzigen, bei Wirth (1995a) zitierten Art der Gattung, *Strigula affinis* angegeben wurden. Neu für Rheinland-Pfalz.

Trapeliopsis granulosa (Hoffm.) Lumbsch (Agyriaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Saarschleife, unterhalb Aussichtspunkt Cloef. 250 m NN. Über terricolen Moosen und *Cladonia*-Schuppen. 49°30‘10‘‘N, 6°32‘39‘‘E. 260 m NN. leg. B. Mies 9a, 14. Okt. 2012, det. C. Printzen (hb. Mies 16184).

Zweizellige Sporen und schüsselförmige, bräunlichen Apothezien kommen gelegentlich bei Trapeliopsis vor (Smith & al. 2009). Der grobkörnige Thallus reagiert C+. Für eine spätere Revision der Gattung sollte diese Probe unbedingt vorgemerkt werden.

Trimmatothele sp.1 (Verrucariaceae)

Eifel, NW. Kreis Euskirchen, Hüngersdorf bei Blankenheim, Knurberg, alte Landstraße nach Hüngersdorf. An Stämmen von *Fraxinus excelsior*; mit flächendeckender *Bacidia rubella*. 50°24.16‘N, 6°41.03‘E. 420 m NN. leg B. Mies & D.G. Zimmermann 1e, 1. Okt. 2011 (hb. Mies 16195).

Die gesamte Gattung erfordert eine dringende Revision. Sie ist sicher ein kryptisches Aggregat mehrerer phylogenetischer Linien. Leider wurde die Gattung nur sehr selten und sporadisch gesammelt und wird wohl auch häufig übersehen.

Trimmatothele sp.2 aff. *Oevstedalia* sp. (Verrucariaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Saarschleife, unterhalb Aussichtspunkt Cloef. 250 m NN. An Totholz einer *Pinus sylvestris*. 49°30‘11‘‘N, 6°32‘45‘‘E. 210 m NN. leg. B. Mies, 14. Okt. 2012 (hb. Mies 16180).

Das besondere an dieser Aufsammlung war der fertile, polyspore Ascus, mit eindeutigem Hinweis auf einen sekundären Zerfall der Ascosporen aus großen mehrzelligen in kleinere Tochtersporen. Die Kleinheit der Sporen (bis 3µm) und das juvenile Vorhandensein von großen Sporensäcken (ca. 6-8 in einem Ascus) lassen vermuten, dass es sich um die direkte Entwicklung von ‚Ascopyknidien‘ handelt, die ausschlaggebend für die Segregation der Gattung Oevstedalia aus der sicherlich paraphyletischen Gattung Trimmatothele waren (Ertz & Diederich 2004).

Verrucaria bryoctona (Th.Fr.) A.Orange (Verrucariaceae)

Eifel. NRW. Kreis Euskirchen, Dahlem, Finsterley im Ort. Über Kalkstein und Erde. 50°23.23'N, 6°32.78'E. Expos. SW. 510 m NN. leg. B. Mies & G. Zimmermann 7c, 21.Okt.2010 (hb. Mies 16205)

In einem Steinbruch in der Nähe kam zwar ebenfalls eine terri- und muscicole *Verrucaria*-Art vor, bei der es sich – laut Auskunft von G. Zimmermann – aber nicht um die obige Art handeln konnte.

Xanthocarpia lactea (A.Massal.) A.Massal. [Syn. *Caloplaca l.* (A.Massal.) Zahlbr.] (Teloschistaceae)

Hunsrück, SL. Losheim, Bahnhof Losheim, Eisenbahnmuseum, auf Bahnschotter aus kalkhaltigerIndustrieschlacke. 49°30'20''N, 6°44'50''E. 300 m NN. leg. B. Mies 2, 11. Okt. 2012 (hb. Mies 16167).

Angesichts ihrer Häufigkeit auf dem Bahnschotter, der aus einer Erzschlacke bestand, kommt die Art vermutlich häufiger auf solchen Substraten vor und erscheint in ihrer Verbreitung – so wie einige Flechten dieser Arbeit – eher subozeanisch und anthropogen von Industrie und Infrastruktur durch das gesamte Mitteleuropa auf vergleichbaren Sonderstandorten befördert (vgl. John 2006, 2012).

Zwackhia viridis (Ach.) Poetsch & Schied. [Syn. *Opegrapha viridis* (Pers. ex Ach.) Nyl.] (Roccellaceae)

Hunsrück, SL. Kreis Merzig, Dreisbach an der Saarschleife. Auf Rinde von Esche (*Fraxinus excelsior)*. 49°28.995'N, 6°33.558'E, 200 m NN. leg. B. Mies 5e, 23. Okt. 2013 (hb. Mies 16338).

Schon für Rheinland-Pfalz (John 1990), im Benelux-Gebiet (Diederich & al. 2013) und in Nordrhein-Westfalen (Bültmann & al. 2011) bekannt. Neu für das Saarland.

3 Danksagung

Der Autor dankt seiner Familie herzlich für die Geduld beim Sammeln, Gregor Zimmermann für die phantastischen Ausflüge mit ‚Schnee und Kuchen' seitdem und die andauernde fruchtbare Zusammenarbeit, Jessica Kipka für die Hilfe beim französischen Resumé, Christian Printzen für die Revision von *Trapeliopsis granulosa*, besonders auch Volker John für die intensive Überarbeitung des Manuskripts, die ihn von seiner Freizeit viele Stunden kostete, und seine Anregungen und Esther Guderley für den Informationsaustausch über die aktuelle Rote Liste NRW.

4 Literatur

Aptroot, A. 2005: Korstmossen in Gerolstein (Eifel). - Buxbaumiella 72: 35-48.

Aptroot, A., V. John & V. Wirth (2006): Flechten und lichenicole Pilze im Dreiländereck bei der Saarschleife mit Neufunden aus Lothringen, Saarland und Rheinland-Pfalz (BLAM-Exkursion 2005). - Herzogia 19: 63-76.

Aptroot, A. & R. Zielman (2004): *Lobaria amplissima* and other rare lichens and bryophytes on lava rock outcrops in the Eifel (Rheinland-Pfalz, Germany). – Herzogia 17: 87-93.

Brummitt, R. K. & C. E. Powell (1992): Authors of plant names. – Royal Botanic Gardens. Kew.

Bültmann, Guderley & G. Zimmermann (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze in Nordrhein-Westfalen. - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen : Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Band 1 - Pflanzen und Pilze. LANUV-Fachbericht 36: 301-344. Recklinghausen.

Bungartz, F. (2000): *Bacidia viridifarinosa* - neufund für Deutschland und andere bisher nicht aus Rheinland-Pfalz nachgewiesene Flechtenarten. – Herzogia 14: 91-98.

Clauzade, G. & C.L. Roux (1985): Likenoj de Okzidenta Europo. Illustrita determinlibro. - Bull. Soc. Bot. Centre-Ouest, N.S., no. spéc. *7*, 894 S., Rayon.

Diederich, P., D. Ertz, N. Stapper, E. Sérusiaux, D. Van den Broeck, P. van den Boom & C. Ries (2013): - The lichens and lichenicolous fungi of Belgium, Luxembourg and northern France. - URL: http://www.lichenology.info

Eichler, M. & R. Cezanne (2009): Die Flechten (Lichenes) des Naturwaldreservates „Laangmuer". – Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Naturwaldreservate in Luxemburg 5: 195-226.

Ertz, D. & P. Diederich (2004): Revision of *Trimmatothele* (Verrucariaceae), and description of *Oevstedalia* for *Trimmatothelopsis antarctica*, a new lichen genus with true ascoconidia. - Mycological Progress 3: 229–236.

Heibel, E. (1998): Untersuchungen zur Biodiversität der Flechten von Nordrhein-Westfalen. – Diss. Univ. Essen

Heibel, E., B. Mies & G.-B. Feige (1999): Rote Liste der gefährdeten Flechten (Lichenisierte Ascomyceten) in Nordrhein-Westfalen. 1. Fassung. - In ‚Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. Schriftenreihe der Landesanst. f. Ökol., Bodenordnung und Forsten/Landesamt f. Agrarordn., *17, 225-258. LÖBF, Recklinghausen.*

John, V. (1986): Verbreitungstypen von Flechten im Saarland. – Abhandlungen der Delattinia 15, 170 S.

John, V. (1990): Atlas der Flechten in Rheinland-Pfalz. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz 13, 1+2, 275 S. + 272 S.

John, V. (2006): Die Schlackenhalden bei Hostenbach im mittleren Saartal als Sekundärbiotop für Flechten. – Herzogia 19: 49-61.

John, V. (2012): Flechten und flechtenbewohnenden Pilze im Industriegelände des Weltkulturerbes „Völklinger Hütte“. – Abh. Delattinia 38: 93-102.
Lahm, G. (1885): Zusammenstellung der in Westfalen beobachteten Flechten unter Berücksichtigung der Rheinprovinz. – Münster.
Lubek, A. (2012): Distribution and ecology of *Biatoridium monasteriense* J. Lahm ex Körb in Poland. - Acta Soc. Bot. Pol. DOI: 10.5586/asbp.2012.002
Lumbsch; H.T. & S.M. Huhndorf (2007, eds.): Outline of Scomycota -2007. - Myconet 13, 1-58. URL: http://www.fieldmuseum.org/myconet
Mies, B. (1993): Ermittlung der Luftgüte in Köln mit Flechten als Bioindikatoren. – Umweltamt d. Stadt Köln (unveröffentl. Gutachten)
Müller, T. (1955): Die Flechten der Eifel. Nachtrag 1954. – Decheniana 108: 97-103.
Müller, T. (1965): Die Flechten der Eifel mit Berücksichtigung der angrenzenden Ardennen und der Kölner Bucht. – Decheniana, Beih. 12: 1-72.
Ozenda, P. & G. Clauzade (1970): Les lichens. Étude biologique et flore illustrée. - Paris.
Smith, C.W. & al., eds. (2009) The lichens of Great Britain and Ireland. - 2.ed., The British Lichen Society, NHM London.
Wirth, V. (1995a): Die Flechten Baden Württembergs. – 2. Aufl., Stuttgart (Hohenheim).
Wirth, V. (1995b): Flechtenflora: Bestimmung und ökologische Kennzeichnung der Flechten Südwestdeutschlands und angrenzender Gebiete. Die Flechten Baden Württembergs. – 2. neu bearb. Aufl., Stuttgart (Hohenheim).
Wirth, V., Hauck, M. & Schultz, M. (2013): Die Flechten Deutschlands. – Ulmer, 1244 S. Stuttgart.

Anschrift des Autors

Privatdoz. Dr. rer. nat. Bruno A. Mies
Linnicher Str.60
50933 Köln
Deutschland
E-Mail: bruno.mies@uni-due.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Delattinia

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Mies Bruno A.

Artikel/Article: Neue und interessante Flechten (lichenisierte Ascomyceten) aus Eifel, Ardennen und Hunsrück 161-176